

Laibacher Zeitung.

N. 224.

Samstag am 30. September

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung ins Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post vorto: frei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inzerationsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inzerate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inzerationsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Auf die „Laibacher Zeitung“ ist für das 4te. Solar-Quartal für die Zeit vom 1. Oktober bis letzten Dezember 1854 ein besonderes Abonnement eröffnet worden. Der Pränumerationspreis für diese Zeit ist: Im Comptoir . . . fl. 2 45 kr. Ins Haus zugestellt „ 3 — „ Mit Post versendet „ 3 45 „ Pränumerationsgelder werden portofrei erbeten.

Amflicher Theil.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. September l. J. allergnädigst zu gestatten geruht, daß der Präsident des Pesther Oberlandesgerichts, Graf Johann Cziráky, auf sein Ansuchen des Dienstes enthoben und ihm das allerhöchste Wohlgefallen über seine erspriessliche Dienstleistung zu erkennen gegeben werde.

Se. k. k. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 23. September l. J. den Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Dedenburg, Grafen Franz Radassky, zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Pesth allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. September l. J. den Hofrath des obersten Gerichts, und Cassationshofes, Wilhelm v. Lipovniczky, zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Dedenburg allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Minister des Innern hat den Gerichtsadjunkten beim Landesgerichte zu Triest, Vincenz Bartelme, zum Vizesekretär bei der Zivilsektion des lombardisch-venetianischen General-Gouvernements ernannt.

Der Minister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Justizminister den bisherigen Bezirksgerichts-Adjunkten, Leopold Kähler, zum Adjunkten eines gemischten Bezirksamtes in Nieder-Oesterreich ernannt.

Das k. k. Finanzministerium hat die Stelle eines wirklichen k. k. Berg- und Forstdirektion in Gratz, dem Offizial dieser Rechnungs-Abtheilung, Ludwig Gensz, verliehen.

Der Minister der Justiz hat für die neuorganisirten Gerichtshöfe erster Instanz und für die Staatsanwaltschaft im Sprengel des für die Herzogthümer Steiermark, Kärnten und Krain vereinigten Oberlandesgerichts in Gratz zu ernennen befunden.

Zu Landesgerichtsräthen:

Bei dem Landesgerichte Gratz: Die nachbenannten Landesgerichtsräthe: Franz Ritter v. Fraidenegg und Dr. Josef Dölzer in Gratz, Karl von Appeltauer in Gilly, Josef Fiedl in Gratz, Josef Jeller in Gilly, Karl Hansa in Gratz, Karl Kleber in Gilly, Anton Raugner in Gratz, Otto Steiner in Leoben, Dr. Franz Seidl, Bezirkskollegialgerichtsvorstand in Hartberg; Jos. Geymayer, Bezirkskollegialgerichts-Vorstand in Weiz; Johann Zauschner in Gratz, Dr. Fr. Steiner, Rathsekretär des Oberlandesgerichtes in Gratz; die Gra-

zer Landesgerichtsassessoren: Florian Gabriel, zugleich Staatsanwalt, und Karl Drasch;

bei dem Kreisgerichte in Gilly: den Gillyer Landesgerichtsrath Paul Kopper;

bei dem Landesgerichte in Klagenfurt: die dormaligen Klagenfurter Landesgerichtsräthe: Michael Jabornegg v. Altenfels, Franz Viber, Anton v. Scheuchstuel, Eduard Preschern, Johann Fräß v. Ehrfeld; den Leobner Landesgerichtsrath Karl Glas, den Generalprokurator-Stellvertreter in Klagenfurt, Josef von Frauendorf, diesen als Staatsanwalt; den Klagenfurter Landesgerichtsassessor Josef Teischinger, und den Klagenfurter Bezirksrichter 1. Sektion Josef v. Hueber;

bei dem Landesgerichte in Laibach: die Räthe beim dormaligen Landesgerichte in Laibach: Lorenz Kunschitz, Anton Schmalz, Johann Ritter v. Vendenfeld, Johann v. Schiwihoffen, den Laibacher Staatsanwalt Dr. Karl Kaiser v. Trauenstern als Staatsanwalt; die dormaligen Landesgerichtsräthe: Anton Müller in Laibach, Josef Vessell in Neustadt; die Landesgerichtsräthe und Bezirkskollegialgerichtsvorstände: Ernst Brunner in Krainburg und Eduard v. Strahl in Treffen.

Zu Räten:

Bei dem Kreisgerichte in Gilly; den Gillyer Landesgerichtsrath Ulrich Lieninger, die Landesgerichtsräthe und Bezirkskollegialgerichtsvorsteher: Josef Guggitz in Leibnitz, Ignaz Stieger in Radkersburg, Franz Pieringer in Littenberg, Warmund Karnitschnigg in Liezen, Valentin Kosjek in Mann und den Gillyer Landesgerichtsrath Franz Angermayer von Stremberg, Alle unter Beibehaltung des Titels und Charakters von Landesgerichtsräthen, endlich den Gillyer Staatsanwalt Dr. Hermann Mulley als Staatsanwalt unter Beibehaltung des Charakters eines Landesgerichtsrathes;

bei dem Kreisgerichte in Leoben: die Landesgerichtsräthe: Karl Holzer in Leoben, Sigmund Mittel v. Rainer in Klagenfurt, Anton Vockwai in Leoben und den Landesgerichtsrath und Bezirkskollegialgerichtsvorstand in Feldbach Moriz Rohel, Alle mit Beibehaltung des Titels und Charakters von Landesgerichtsräthen, endlich den Staatsanwalts-Substituten in Bruck Franz Ritter v. Ferro als Staatsanwalt;

bei dem Kreisgerichte in Neustadt: die Neustadter Landesgerichtsräthe: Jakob Schrey Golen v. Redlwerth, Johann Perko, August Schnediz, Karl Naab, sämmtlich unter Beibehaltung des Titels und Charakters von Landesgerichtsräthen, und den Laibacher Staatsanwalts-Substituten Dr. Ernst v. Lehmann als Staatsanwalt.

Zu Rathsekretären:

Bei dem Landesgerichte in Gratz: den Bezirksrichter 1. Sektion in Gratz Leopold Link, den Bezirksrichter für die Umgebung Gratz Ladislaus Goll, die dormaligen Staatsanwalts-Substituten: Josef v. Andrioli in Marburg, Ludwig Nagel in Klagenfurt, Otto Freiherrn v. Apfalter in Gratz, und Dr. Ludwig Sprung in Stainz, die vier Letztgenannten als Staatsanwalts-Substituten;

bei dem Landesgerichte in Klagenfurt: die dormaligen Staatsanwalts-Substituten: Dr. Adalb. Heinrich in Klagenfurt, und Dr. Johann Bitterl Golen v. Lessenberg, Beide als Staatsanwalts-Substituten;

bei dem Landesgerichte in Laibach: den Klagenfurter Landesgerichts-Assessor Johann Petritsch, den Bezirksrichter der Umgebung Laibach Johann Heinrich; die Staatsanwalts-Substituten: Joh. Kaprez in Krainburg, Johann Hanser in Wolfsberg und Dr. Heinrich Martinak in Gottschee, die drei zuletzt Genannten als Staatsanwalts-Substituten;

bei dem Kreisgerichte in Gilly: den Gillyer Landesgerichts-Assessor Franz Repolust, die Staatsanwalts-Substituten: Franz Tomschiz in Littenberg und Dr. Franz Maurer in Gilly, die zwei Letzteren als Staatsanwalts-Substituten;

bei dem Kreisgerichte in Leoben: den Leobner Landesgerichts-Assessor Ignaz Salzmann, dann den

Leobner Staatsanwalts-Substituten Dr. Karl Muschler, Letztern als Staatsanwalts-Substituten;

bei dem Kreisgerichte in Neustadt: den Bezirksrichter in St. Martin Raimund Zhuber und den Staatsanwalts-Substituten in Tschernembl Johann Burger, diesen als Staatsanwalts-Substituten.

Zu Gerichtsadjunkten:

Bei dem Landesgerichte in Gratz: den Grazer Landesgerichts-Assessor Franz Leber, die Bezirksrichter: Johann Pendl in Gubiswald und Johann Mafreda in Knittelfeld, den Grazer Landesgerichts-Assessor Franz Guad, den Grazer Staatsanwalts-Substituten Moriz Schreiner, die Bezirksgerichts-Adjunkten: Karl v. Micherau, bei der Umgebung Gratz: Johann v. Reichenberg in Gratz 3. Sektion, Anton Löschnig in Gratz 2. Sektion, Franz Walter bei der Umgebung Gratz, Franz Woytech in Voitsberg, Joh. Schmidtmayer in Gratz 1. Sektion, Isidor Graf Ruault in Gratz 3. Sektion, Karl Hohenburger in Fürstfeld, die steiermärkischen Auskultanten: Karl Werner, Eugen Michurko und Dr. Adolf Faber; bei dem Landesgerichte in Klagenfurt: den Klagenfurter Staatsanwalts-Substituten Thomas Wegschaidler, den Bezirksrichter der Umgebung Klagenfurt Vincenz Fischer, die Klagenfurter Landesgerichts-Assessoren: Friedrich Zerlin, Johann Drasch und Rudolf Clement, den Bezirks-Kollegialgerichts-Assessor in Villach Ernest Truch, und den Adjunkten des Bezirksgerichtes der Umgebung Klagenfurt Otto Freiherrn v. Sterned;

bei dem Landesgerichte in Laibach: den Laibacher Landesgerichts-Assessor Johann Ogrinz, den Mottlinger Bezirksrichter Johann Schurga, den Laibacher Landesgerichts-Assessor Josef Jagritsch, den Klagenfurter Staatsanwalts-Substituten Dr. Anton Schöppel, den Laibacher Landesgerichts-Assessor Ignaz Gufelli, und den Bezirks-Kollegialgerichts-Assessor in Treffen Andreas Sadler;

bei dem Kreisgerichte in Gilly: den Gillyer Landesgerichts-Assessor Conrad Hochberg, den Bezirks-Kollegialgerichts-Assessor in Gottschee Adolf Brannerger, den Bezirks-Kollegialgerichts-Assessor in Pettan Alexander Duller, die Bezirksgerichts-Adjunkten: Adolf Pramberger in Lichtenwald, Gottfried Schmidt in Friedau, die steiermärkischen Auskultanten: Anton Lampel und Eduard Seidensacher;

bei dem Kreisgerichte in Leoben: die Bezirksgerichts-Adjunkten: Johann Umfahrer in Mürz, zuschlag, Anton Rösch in Leoben, Leopold Krenn in Rindberg, und Kajetan Matschiller in Gubiswald;

bei dem Kreisgerichte in Neustadt: den Landesgerichts-Assessor in Neustadt Weighard Gandini v. Lilienstein und den Bezirks-Kollegialgerichts-Assessor in Treffen Wilhelm Freiherrn v. Redbach.

Der Minister der Justiz hat für die bei den neu organisirten selbstständigen Bezirksgerichten zu Marburg und Pettan in Steiermark systemisirten Dienstposten ernannt:

Zu Vorstehern bei dem Bezirksgerichte:

In Marburg: den Landesgerichtsrath und Bezirkskollegialgerichtsvorstand in Marburg Anton Valentincig, und bei dem Bezirksgerichte in Pettan: den dortigen Landesgerichtsrath und Bezirkskollegialgerichtsvorstand Friedrich v. Schildenfeld, Beide unter Beibehaltung des Titels und Charakters von Landesgerichtsräthen.

Zu Bezirksgerichts-Adjunkten:

In Marburg, die dortigen Bezirks-Kollegialgerichts-Assessoren: Jakob Laßbacher und Andreas Nagy;

in Pettan: die Bezirks-Kollegialgerichts-Assessoren daselbst: Johann Forstner und Ferdinand Singer.

Zu Bezirksgerichts-Aktuaren:

In Marburg: die steiermärkischen Auskultanten Julius Barthol, Leopold Stammerländer und Franz Hügelsberger;

in Pettan: den Auskultanten Wilhelm Herrmann.

Zu Grundbuchsführern:

Bei dem Bezirks-Gerichte in Marburg: den Grundbuchsführer in Drachenburg Anton Allitsch, und

bei dem Bezirksgerichte in Pettau: den dortigen Grundbuchsführer Josef v. Rainhofer.

Der Justizminister hat eine bei dem k. k. Kreisgerichte zu Lugos im serbisch-banater Ober-Landesgerichtsprängel erledigte Rathsstelle dem Rathsssekretär bei dem Temesvarer Landesgerichte Eduard Sommer verliehen.

Der Minister der Justiz hat die beiden bei dem selbstständigen Bezirksgerichte in Gran in Erledigung gekommenen Aktuarsstellen dem prov. Bezirksgerichts-Adjunkten zu Stuhlweissenburg, Johann Schachtner, und dem Assistenten und substituirten Aktuar des Pesther Landesgerichtes, Alexander Werner, zu verleihen befunden.

Bulletin.

Ihre kais. Hoheit die durchlaucht. Frau Erzherzogin Marie haben sowohl den gestrigen Tag als die Nacht ruhig zugebracht, ohne daß irgend eine bemerkbare Aenderung in dem Befinden eingetreten ist. Die Beschaffenheit des Fiebers und des Unterleibes ist dieselbe und der Kräftezustand hat sich nicht geändert.

Schloß Weilburg, den 27. September 1854.
Dr. Steinmüller, m.p. Dr. Schmerling, m.p.
Stabsfeldarzt.
Dr. Habel, m.p.

Nichtamtlicher Theil.

Vom südöstlichen Kriegsschauplatz.

Nachträgliche Berichte aus der Krim vom 18. melden nun mit Bestimmtheit, daß außer den Landtruppen bei Eupatoria und Euful noch eine dritte Landung der Expedition bei Belbek stattgefunden habe. Der Fluß Belbek oder Utaloma mündet bei 4 Meilen südlich von Euful (Burluk) gegen Sebastopol. Die Küste ist dort allenthalben von einem holzreichen Gebirgsthale coupirt, und setzte der Landung keine Schwierigkeiten entgegen. Die Landung erfolgte nicht weiter als anderthalb Meilen von Sebastopol, und bietet sich der Expedition der Vortheil, daß sie das schwere Belagerungsgeschütz jetzt ganz nahe an der Festung auszuheben kann und nicht genöthigt war, dasselbe mühsam zu Lande zu transportiren. Aber das Thal, durch welches die Armee vorzudringen müssen, um in die Nähe von Sebastopol zu gelangen, ist enge, von hohen Bergen umgeben und außerdem von drei Forts vertheidigt, die wohl von alter Konstruktion, aber neuerdings mit Werken bereichert sind. Auf diesem Punkte stehen sich die gegenseitigen Vorposten am nächsten, und sind etwa 3 Stunden Gebirgswege entfernt. Man glaubt auch allgemein, daß der Kampf hier an den Ufern des Belbek zur Entwicklung kommen werde. Die Russen beschränken sich auf Vertheidigung des Terrains von Belbek bis Sebastopol.

Ueber Barna sind heute Nachrichten aus der Krim bis zum 19. September eingelangt. Die Russen haben südlich von Baltischirai, den Rücken an die Gebirgsabhänge lehrend, mit voller Macht Aufstellung genommen, und erwarten erst dort die Ankunft des Feindes. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sie sich von diesen Punkten sechtend in die vor Sebastopol gelegenen Forts zurückziehen werden. Stündlich werden Berichte über den ersten Zusammenstoß der Heere erwartet. Der nördliche Theil der Krim, mit Ausnahme der Landenge bei Perekop, ist von russ. Truppen frei. Bei St. Krim und Karassu-Bazar werden aber zur Vertheidigung Kassa's von der Landseite bedeutende Truppenmassen zusammengezogen; gelingt es den Allirten, die Russen aus ihrer Stellung nächst Sebastopol in die Forts zurück zu drängen und diese zu nehmen, dann erst können die Geschütze den Hafen beherrschen, und der Augenblick ist gekommen, in welchem die russische Flotte zu Grunde gehen muß, ein Akt, der noch vor Einnahme der Festung bewerkstelligt werden kann.

Ueber die Eröffnung der großen Expedition, die gelungene Landung und Besetzung der wichtigsten vier Punkte auf der Westküste der taurischen Halbinsel, berichtet der „Oester. Soldatenfreund“ nach einem historischen Rückblick auf die Feldzüge von 1736 und 1771, wie folgt:

„Seit dem 14. Juni 1771 haben die Russen zur Vertheidigung der Krim Flotten gebaut und Objekte aufgeführt, welche zugleich auch als Schwerpunkt zu betrachten sind, um der Herrschaft der Osmanen in der europäischen Türkei und in Kleinasien ein Ende zu machen. Zur Zerstörung dieser strategisch und po-

litisch wichtigen militärischen Positionen mußte eine Armada ausgerüstet werden, wie sie wohl in den Annalen der Kriegsgeschichte einzig dasteht. Und diese Flottenflotte, aus 600 Schiffen (worunter auch 73 österreichische Transportschiffe) mit dem kostbarsten Kriegsmaterial und der Blüthe der englisch-französischen Streitkräfte an Bord, ankert bereits in den westlichen Häfen der Krim, ohne während der Wasserfahrt auch nur den geringsten Unfall erlitten zu haben.

Die Schiffe des Aviso-Geschwaders warfen schon am 10.—11. d. M. auf den hierzu vollkommen geeigneten Punkten bei Kap Baba (Eupatoria), bei Kap Euful, Hadjscha (Kadja) und Belbeg die Anker und setzten auf Fahren Mannschaft ans Land, um die Stellung der Russen zu erforschen und hierüber an das Oberkommando der großen Expedition Bericht zu erstatten. Bei Eupatoria fand hierauf am 13.—14., ohne den geringsten Widerstand zu finden, eine größere Landung von Truppen statt. Die französische Flotte steuerte gegen Kadja in drei Linien heran. Am Bord des „Ville de Paris“ befand sich Marschall St. Arnaud, auf jenen des „Valmy“ und „Montebello“ der Prinz Napoleon und General Canrobert; diese Flotte allein zählte gegen 300 Segel mit 35.000 Mann Infanterie und 10.000 Mann Kavallerie an Bord. Letztere Angaben ziehen wir zwar in Zweifel; sie wird aber von zwei Seiten berichtet. Gleich nach der Landung bei Eupatoria erfolgte die Ausseilung der Mannschaft des Gros der Armada bei dem alten Schlosse Hadjscha, 7 französische Meilen nördlich von Sebastopol gelegen. Sie ging auf bewunderungswürdige Weise vor sich; am 16. befanden sich bereits 60.000 Mann mit 80 bespannten Kanonen auf taurischem Boden.

Die erwähnten vier Küstenpunkte sind ebenso viele Stationen für jene Kriegs- und Transportschiffe, welche mit der in der Krim operirenden Armee in Verbindung zu bleiben haben, um von dort aus ihre Lager mit allen Erfordernissen zu versehen, die sie bereits an Bord haben oder durch frische Zufuhren erhalten werden. Um sich übrigens einen Begriff von der Größe des Artillerie-Trains der Allirten zu machen, diene zur Nachricht, daß bei Hadjscha 35 Schiffe ankern, welche nur mit diesem Materiale beladen sind. Die Ausseilung dürfte bereits am 18. d. beendet worden sein; der Aufmarsch gegen Sebastopol beginnt mit der Vornahme des bei Eupatoria gelandeten linken Flügels, während sich der rechte Flügel stets auf die See küste lehnen wird, wo die Flotte kreuzt oder ankert. Der erste Angriff gilt dem exponirten Vorwerke Konstantin, durch welches von der Landseite Sebastopol beherrscht wird. Wir erfahren, daß sich die Russen — wie schon angedeutet — ausschließlich auf die Vertheidigung von Sebastopol beschränken werden.

Der größere Theil ihrer Streitkräfte lagert auf den Anhöhen in der nächsten Nähe der Festung hinter Verschanzungen, welche das Fort Konstantin nach drei Richtungen in vier Linien umgeben. Es handelt sich daher in der That nur um den Angriff und um die Vertheidigung dieses Objektes, an welches durch seine Lage das Schicksal der Seefestung Sebastopol gekettet ist. Fällt das Fort Konstantin, welches von der Seefseite nicht beschossen werden kann, den Allirten in die Hände, so hat Sebastopol aufgehört eine Festung zu sein, das heißt: Sebastopol wird von der einen oder der andern kriegsführenden Partei, oder von beiden zugleich, sammt der russischen Flotte zerstört werden.

Es kommt aus Bukarest die Bestätigung der Nachricht von dem Rückzuge der zwei in der Walachei stehenden türkischen Armeekorps über die Donau nach Bulgarien. Das Hauptquartier des Generalissimus Omer Pascha ist nach Rutschuk verlegt worden. Eine Division des rumelischen Korps wird von Barna nach der Krim eingeschifft werden. Weiteren Nachrichten aus Jassy zu Folge erwartet man die k. k. Truppen daselbst am 26. d. M. Am demselben Tage soll auch Se. Erz. der J. J. M. Baron Heß von Bukarest dort eintreffen.

Ismail Pascha trifft als General en chef Vorbereitungen zur Organisation der Karsarmee. Bei der Pulverexplosion in Gori bei Kutais wurde ein Marktflecken zum Theile zerstört und 250 Russen getödtet. Am 4. sind zahlreiche russische Kanonierschuppen mit 200 Mann, welche von Taganrog nach der Krim fuhren, durch Sturm untergegangen.

Kriegsschauplatz in der Ostsee.

Das Lübecker Dampfschiff „Herzog Friedrich Franz“, Kapitän F. Wöb, welches von Ledsund mit dem größten Theil des letzten Transports, namentlich mit 37 Ochsen, Geflügel, Kartoffeln, Branntwein u. s. w. nach Danzig am 22. zurückkam, brachte die Nachricht, daß von der französischen Flotte die Seegeschiffe sich auf dem Rückwege nach Frankreich befinden, die Dampfschiffe indeß bis zum Frostwetter zur Blockade der russischen Häfen stationirt bleiben.

Aus Wien wird unter dem 21. September der „N. Pr. Ztg.“ berichtet:

„Dem Vernehmen nach ist in diesen Tagen eine Note des österreichischen Kabinetts zur Beantwortung der russischen vom 26. v. M. nach Petersburg abgegangen. Man versichert, daß das österreichische Kabinet darin diejenige Stellung festhalte, welche sich aus der die bekannten vier Garantiepunkte zur Annahme nachdrücklich empfehlenden österreichischen Note vom 10. August ergibt.“ In der preussischen Zirkulardepesche vom 3. September ist unter andern auch bekanntlich von Bedenken die Rede, welche gegen ein von allen europäischen Mächten gemeinsam auszuübendes Protektorat über die Donaufürstenthümer, so wie über die Christen in der Türkei im Allgemeinen sich erhoben. Eine Mittheilung der „N. Z.“ aus Wien macht dagegen darauf aufmerksam, daß in den vier Garantiepunkten, welche von Oesterreich in seiner Note vom 8. August angenommen und als Grundlage des künftigen Friedens anerkannt wurden, der Plan eines gemeinsamen Protektorats nicht ausgesprochen ist. Es handelte sich damals um ein gemeinsames Arrangement, welches den Fürstenthümern provisorisch die nöthigen Bürgschaften sichern soll, um die alte gesegnete Ordnung dort wieder herzustellen. Jedes definitive Arrangement hätte übrigens nur das Ergebnis diplomatischer Unterhandlungen sein können. Gleichzeitig wird dem Berliner Blatte versichert, daß die Auffassung der vor Kurzem von dem österreichischen Kabinete ergangenen Zirkulardepesche sei, und daß auch die preussische Note in diesem Sinne beantwortet werden würde.

Oesterreich.

Wien, 26. September. Nach einer telegraphischen Depesche aus Czernowitz vom 25. September wird dem Einmarsche der k. k. österreichischen Truppendivision FML. Paar in Jassy zwischen dem 24. und 28. September entgegen gesehen. Für den Empfang der Truppen werden festliche Vorbereitungen in großartigem Maßstabe getroffen. Als bestimmt nimmt man unter Bezeugung allgemeiner Zufriedenheit an, daß Fürst Ghika bald nach der Besetzung Jassy's zur Uebernahme des Hospodariates berufen werden wird.

Aus Bukarest vom 21. September meldet man, daß Herr FML. Graf v. Coronini nächster Tage nach Jassy abgeht, um daselbst an der Spitze der Division Paar in die Stadt einzuziehen. Der Herr FML. Freiherr v. Heß dürfte die Inspektionsreise in die Moldau erst Ende Oktober und zwar von Wien aus antreten.

Nach Berichten aus Jassy vom 20. September waren an diesem Tage die letzten russischen Truppenabtheilungen über den Pruth zurückgegangen. Die Fürstenthümer sind somit am 20. September vollständig von den Russen geräumt. Oesterreich erlangte den Erfolg einer großen vollzogenen That, welche in der bewerkstelligten Räumung der Fürstenthümer besteht, und deren Gewicht so unverkennbar ist, daß es von ganz Europa gewürdigt wird. Der Verwaltungsrath trifft bereits Vorkehrungen für Verpflegung der k. k. österreichischen Truppen. Ungeachtet der langen Anwesenheit der Russen finden sich bei der besonderen Fruchtbarkeit der Fürstenthümer noch immer hinlängliche Mittel für eine ausgiebige und nachhaltige Verpflegung der k. k. österreichischen Korps. Als österreichischer Militärkommandant kommt FML. Graf Paar nach Jassy. Die jenseits des Pruth stehenden Russen haben ihre Vorpostenpikets am Ufer postirt; das Passiren von der Moldau nach Besarabien ist an die schärfsten Quarantainevorschriften gebunden, in die Moldau zu reisen aber gänzlich untersagt.

Kronstadt, 21. September. Se. Erzellenz der kais. Herr Zivilkommissär Freiherr von Bach ist heute früh von hier über Obertombs nach Bukarest abgereist. Bei Jakobeny in der Bukowina hatte Se. Erzellenz durch einen Sprung aus dem Wagen (dessen Pferde, wie wir seiner Zeit berichteten, durchgegangenen waren), eine heftige Verstauchung des rechten Fußes erlitten und war genöthigt, während seines mehrtägigen Aufenthaltes in Kronstadt das Zimmer zu hüten und sich einer ärztlichen Behandlung zu unterziehen.

In wenigen Tagen wird eine direkte Postverbindung von Kronstadt nach Jassy via Soosmezö eröffnet werden; die nöthigen Einleitungen dazu sind bereits getroffen. Durch die Errichtung einer Poststation zu Kainz wird auch eine direkte Postlinie von Kronstadt nach Galacz über den Ostospaß ins Leben treten. Auch hierzu werden die nöthigen Einleitungen getroffen. Briefe von Galacz, welche jetzt acht Tage laufen, werden, sobald die Postroute über Kainz nach Ofna und Soosmezö hergestellt ist, in 24 Stunden hier eintreffen.

Die Kronstadt-Bukarester Telegraphenlinie ist tracirt und es wird an dem Baue bereits energisch gearbeitet.

Se. Erzellenz der FML. Graf Schaaffgotsche ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Durch das herrlichste Herbstwetter werden die noch im Felde stehenden Früchte ihrer vollen Reife zugeführt.

Die Kommunikation über den Serethfluß ist seit 3 Tagen wieder hergestellt.

Bis zum 14. d. M. waren in Galatz noch keine Türken eingerückt, sie wurden aber erwartet.

In Ibraila werden am 17. 3000 Mann türk. Kavallerie und 27.000 Mann Infanterie einrücken. Die Kavallerie wird in der Stadt und die türk. Infanterie in der Umgegend einquartiert.

Die Vertheilung der von der Münchener Ausstellungsjury zuerkannten Preise an die österreichischen Industriellen, wird durch Se. Excellenz den Herrn Minister Freiherrn v. Baumgartner, und zwar wie verlautet Anfangs Jänner in feierlicher Weise vollzogen werden.

Deutschland.

Berlin, 26. September. Se. Majestät der König sind heute Früh 8 Uhr mittelst Eisenbahn-Extrazuges von Potsdam nach der Provinz Schlesien abgereist, um von den stattgehabten Deichbrüchen und dem dadurch bewirkten Nothstande unmittelbare Einsicht zu nehmen. Ueber den Tag der Rückkehr nach Berlin ist noch nichts bestimmt. Se. Majestät haben in Betracht des Zweckes der Reise allen Empfang und Begleitung untersagt. Im Gefolge Sr. Majestät während dieser Inspektionsreise befinden sich die Minister Freiherr v. Bodelschwingh und v. Westphalen, die geheimen Zivil- und Militärkabinete und bis Grossen der Oberpräsident Flottwell.

Darmstadt, 24. September. Die hier versammelte Generalkonferenz in Zollvereins-Angelegenheiten hat, nachdem sie nach, mit Rücksicht auf die fortwährend stattfindende Theuerung, den Beschluß gefaßt, daß die Einstellung der Erhebung des Eingangszolles für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate bis Ende Dezember dieses Jahres ausgedehnt werde.

Stuttgart, 23. September. Heute liest man unter den Anzeigen hiesiger Blätter die bisherige Wohnung des Fürsten Gortschakoff zur Vermietung für das nächste Quartal ausgeschrieben, woraus anzunehmen sein dürfte, daß der Fürst nunmehr den hiesigen Gesandtschaftsposten definitiv verläßt.

Italien.

Rom, 20. September. Se. Heiligkeit der Papst hat Se. Em. den Kardinal Antonelli zum Protektor der P. P. Benediktiner ernannt.

Niederlande.

Haag, 22. September. Die zweite Kammer der Generalstaaten hat sich heute mit der Erörterung der Antwort-Adresse auf die Thronrede beschäftigt. Von dem Ministerium wurden hierbei Auskünfte über die wiederholt erwähnte Gibson'sche Angelegenheit verlangt. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten versicherte, daß der Zwischenfall keine Verwicklung mit den Vereinigten Staaten herbeiführen werde — eine Versicherung, die um so leichter und bequemer zu geben war, als nach der Auslieferung der entscheidenden Aktenstücke an Herrn Gibson die holländische Regierung in die Lage gebracht worden ist, alle Anforderungen der Vereinigten Staaten einfach erfüllen zu müssen.

Haag, 23. September. In der vorgestrigen Sitzung der ersten Kammer war die Berathung des von der Adressenkommission ausgearbeiteten Entwurfs einer Antwort auf die Thronrede, der, wie gewöhnlich, nur eine Umschreibung der letzteren ist, festgesetzt. Der Kriegsminister ist auf 4 Wochen nach Deutschland gereist.

Frankreich.

Paris, 23. September. Der „Moniteur“ bezieht sich heute mitzutheilen, daß man in den Besprechungen zwischen den Kabinetten von Paris, London und Wien über die Besetzung der Donaufürstenthümer durch österreichische Truppen übereingekommen sei (il a été convenu): daß die französischen, englischen und türkischen Armeen stets, wenn sie es für angemessen erachten sollten, Theil an dieser Maßregel nehmen können und daß hieraus keinerlei Hinderniß für die Defensiv- oder Offensiv-Operationen der drei kriegsführenden Mächte gegen Rußland hervorgehen sollte. Dieser Verpflichtung entsprechend und von dem Wunsch geleitet, jedem Mißverständnis in dieser Hinsicht zu vorbeugen, sei an den k. k. k. Baron Fick am Abend des 21. telegraphisch die Ordre entsendet worden, der Bewegung der türkischen Armee gegen Galatz und Ibraila keine Hindernisse in den Weg zu legen, wenn diese Bewegung zu den Kombinationen Omer Pascha's gehören sollte.

Paris, 22. September. Dem Staatsminister Fould ist auf die Dauer der Abwesenheit des Herrn Wagne das Interim des Ministeriums für Ackerbau, Handel und öffentliche Bauten übertragen worden.

Der Erzbischof machte dem Priesterstande die Mittheilung, daß die Arbeiten möglichst beschleunigt werden müssen, damit der Reichstag schon im Oktober beschloffen werden könne.

Spanien.

Der Generalkapitän von Cuba hat durch ein Dekret vom 2. August angeordnet, daß der Hafen Santa Espiritu an der südlichen Küste der Insel für jeden auswärtigen Handelsverkehr vom 1. September ab geschlossen und nur für die Küstenschifffahrt offen stehen soll.

Schweden.

Nachdem schon seit dem 21. v. M. einige sporadische Cholerafälle hier vorgekommen, ist unterm 18. der Ausbruch der Cholera hier selbst offiziell angezeigt worden. Unterm gestrigen Datum ist ebenfalls der Ausbruch der Cholera unter der Garnison der Festung Warholm offiziell angezeigt. Es waren 5 Personen daran erkrankt und 3 daran gestorben.

Dänemark.

Kopenhagen, 23. September. In der vorgestrigen Sitzung des Reichsrathes führte der Graf A. W. Moltke wieder den Voratz. In Abwesenheit des Finanzministers fand die Schlußberathung über den Plan zur Erweiterung der Klassenlotterie für das Jahr 1855 Statt, und wird das Gutachten, nachdem es in einer späteren Sitzung angenommen, an Se. Majestät den König eingesandt werden. Die nächste Sitzung wird am 26. d. M. stattfinden, worin entweder die Leuchtfenrache oder der Antrag wegen Erweiterung der Macht und Befugnisse des Reichsrathes, wenn das betreffende Komitee sein Gutachten darüber abgegeben hat, zur Verhandlung kommen wird. Man meint, daß der Reichsrath seine erste Session vor Ausgang d. M. beenden werde.

Rußland.

St. Petersburg, 16. September. Der Ausmarsch der Garde-Regimenter dauert noch immer fort und bald wird die hiesige Gegend von diesem Elitenmilitär entblößt sein. Am 13. inspizierte Se. Majestät der Kaiser in Peterhof das berittene Leibgarde-Regiment und am folgenden Tage das Leibgarde-Infanterie-Regiment, worauf diese Truppentheile sammt Lager und Feldzeugkasse sich auf den Marsch begaben. Den Kommandirenden und Offizieren dieser Truppen wurden Danksgungen, den Soldaten Gelobnungen Seitens Sr. Majestät zu Theil.

St. Petersburg. Die „Neue Pr. Ztg.“ veröffentlicht die Depesche Sr. Erz. des Grafen Buol ddo. Wien 12. Sept. 1854 an den Grafen Esterhazy, k. k. Gesandten hieselbst, in der nachfolgenden deutschen Uebersetzung:

„Die Würdigung der Eröffnungen, zu welchen Sie durch unsere Uebersmittlung vom 10. August beim k. russischen Hofe beauftragt waren, findet sich in einer Depesche an den Fürsten Gortschakoff vom 26. August dargelegt, von der dieser Gesandte so gültig war, mir Mittheilung zu machen, und welche ich die Ehre habe, in Abschrift zu Ihrer Kenntnißnahme beizufügen.“

Das Kabinet von St. Petersburg schlägt die Präliminargrundlage ab, welche uns einen billigen Ausgangspunkt, um einem so unglücklichen Kriege ein Ziel zu setzen, darzubieten zu sollen schienen. Ohne sie einer ernstlichen Prüfung unterworfen zu haben, erklärt es ihre Annahme für unvereinbar mit der Würde und den Interessen Rußlands.

Eine solche eben so vollständige als entschiedene Verwerfung enthebt das Kabinet von Wien der Nothwendigkeit, in die Auseinandersetzung und Prüfung der Gründe einzugehen, welche bestimmt sind, dieser bedauerlichen Entschließung zur Rechtfertigung zu dienen. Es genügt ihm, die Verdächtigung zurückzuweisen, als habe Oesterreich sich einem Vorhaben zugesellen wollen, das offen darauf ausging, die moralische und materielle Erniedrigung Rußlands herbeizuführen, und es kann nur auf seiner Ueberzeugung bestehen, daß die dem St. Petersburg'schen Kabinete zur Annahme empfohlenen Grundlagen die einzigen sind, welche in den gegenwärtigen Umständen uns zu dem soliden und dauerhaften Frieden hätte führen können, der sich als ein gebieterisches Bedürfniß für Europa darstellt.

Der Kaiser, unser erhabener Herr, behält sich, indem Er aufrichtig bedauert, daß seine Anerbietungen eine seinen Wünschen so entgegengesetzte Aufnahme gefunden haben, seine Anstrengungen und seine Thätigkeit für einen Augenblick vor, wo er mit mehr Erfolg sie im Interesse einer solchen Lösung geltend machen kann, die den Bedürfnissen Europa's und seines Reiches entspricht. Se. kaiserliche Majestät hat schließlich nur mit Genugthuung, und Sie werden ausdrücklich beauftragt, die Versicherung hiervon Sr. Maj. dem Kaiser Nikolaus zukommen zu lassen, die

Bestätigung der Räumung der Donaufürstenthümer hervorheben gekommt. Diese Besetzung, Sie wissen es wohl, Herr Graf, ist von uns immer als eine der ersten Ursachen des Krieges und zugleich als ein schwerer Angriff auf die höheren Interessen, zu deren Schutz der Kaiser berufen ist, beklagt worden. In dem dieser Besetzung, welche nicht verlängert werden konnte, ohne ein Uebermaß drückender Verwicklungen herbeizuführen, ein Ziel gesetzt und zu gleicher Zeit erklärt wird, daß die russ. Truppen, nachdem sie sich hinter dem Pruth aufgestellt haben, sich in der Defensiv halten werden, ist eine Thatfache, wie wir geru anerkennen, beseitigt, so lange sie bestand, hinreichte, um jedem allgemeinen Einverständnis ein unübersteigliches Hinderniß entgegen zu stellen.

Sie werden von dieser Depesche dem Herrn Grafen v. Nesselrode gütigst Mittheilung machen.

Empfangen Sie zc.

Wien, den 12. September 1854.

B u o l.

Warschau, 21. September. Mit Bezug auf die neulich mitgetheilten Nachrichten über hiesige Truppenbewegungen, berichtet die „N. Pr. Ztg.“, zur Vervollständigung heute noch Folgendes: Sämmtliche hier im Lager stehende Regimenter, mit Ausnahme des Grenadier-Sappeur-Bataillons, welches noch bei den Arbeiten an der hiesigen Zitabelle beschäftigt ist, sind seit vorgestern in vollem Aufbruche begriffen. Ihre Marschrouten lauten fast alle auf das linke Weichselufer, während die bisher an der österreichischen Grenze postirte Kavallerie und Artillerie nach Wolhynien zu ziehen bestimmt ist. Von noch größerer Bedeutung ist aber jedenfalls die Nachricht, daß die Eisenbahn-Direktion Befehl erhalten hat, eine gewisse Anzahl von Waggons zur Verfügung der nach Krakau zu dirigirenden Mannschaften zu stellen und zugleich auf's Genaueste anzugeben, wie viele Pferde und Kanonen auf derselben Bahn wohl täglich von hier fortgeschafft werden können? Die große Mehl- und Grünfelielieferung für die Verpflegung der Armee ist neuerdings von den resp. Zivilgouverneuren zu einem sehr nahen Termine definitiv festgesetzt worden.

Amerika.

New-York, 9. September. Die Einverleibung der Sandwich-Inseln in die amerikanische Union hat, wie es heißt, die Genehmigung des Königs jener Inseln erhalten. — Es sind Unterhandlungen im Werke, um in San Domingo die Errichtung einer westindischen Post für den Gebrauch amerikanischer Schiffe zu erlangen, welche größere Privilegien, als die Schiffe aller anderen Nationen genießen würden. Aus Californien sind 2.000.000 Dollars in Specie eingetroffen. Eben daher geht die Nachricht ein, daß Kanton sich den chinesischen Nebeln ergeben habe. — Das kanadische Ministerium ist abgetreten in Folge einer bei Gelegenheit der Sprecherwahl erlittenen Niederlage.

Telegraphische Depeschen.

Athen, 22. September. 2500 Mann Franzosen sollen im Winter hierher verlegt werden. Maurokordatos soll sich übrigens wiederholt dagegen ausgesprochen haben. Der Redakteur des „Aeon“ wurde am 19. d. sammt Druckerei unter bewaffneter Eskorte nach dem Pyräus abgeführt.

Konstantinopel, 18. September. Nachrichten der „Trierter Zeitung“ zu Folge waren am 15. sämmtliche Landtruppen am alten Fort bei Eupatoria bereits ausgeschifft. Am 16. und 17. wurde das gesamte Material dort an's Land gebracht und sollte die ganze Armee sofort gegen Sebastopol marschiren. Der Gesundheitszustand der Mannschaften ist befriedigend. Von russischen Truppen wurden nur einzelne Kosaken bemerkt. Die tatarische Bevölkerung benahm sich friedlich. In Eupatoria lag keine Garnison.

Zuad Effendi wurde für die hiesige Reformkommission gewählt. Die Abschaffung des Haradsch (Kopfsteuer) für die griechische Rajah, so wie auch einiger Refforts der Patriarchatsgerichtsbarkeit, Einverleibung der Rajah in die allgemeine Wehrpflichtigkeit, Administrationsreform, Gleichheit der politischen Rechte aller Nicht-Mohamedaner werden beabsichtigt. Der Termin für die Verhandlungen für Griechenland ist um 1 Monat ausgedehnt. Der Sultan hat 8000 Mann Lünefer persönlich gemustert.

Smyrna, 20. September. Die österreichische Fregatte „Venus“ ist zur ersten Station hier eingetroffen.

London, 27. September. Nach der „Times“ und „Daily News“ soll Napier vor seiner Rückkunft nach England noch einen Angriff auf Reval ausführen.

St. Petersburg, 23. September. Ein kais. Ukas ist veröffentlicht worden, wonach eine neue Ausgabe von Kassenbilletts auf 6 Millionen Silber-rubel, Serie 21 und 22, mit Zinsenberechnung vom 13. August 1854 erfolgt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 28. September Mittags 1 Uhr.

Die Börse war auch heute flau, worauf wohl viele Umstände, die jedoch größtentheils ihrer Natur nach nur vorübergehend sind, und zu welchen namentlich der nahe Ultimo und die kommenden südböhmischen Feiertage gehören, Einfluß nehmen.

In Effekten, wie auch in Devisen und Valuten nahm nur ein geringer Umsatz Statt.

Die Papierkurse erfuhren im Allgemeinen einen kleinen Rückgang.

Fonds wichen gegen gestern um $\frac{1}{4}$ pCt.

5% Metall. gingen auf 84 $\frac{3}{4}$.

1854er Lose auf 96 $\frac{1}{4}$ herab.

Kaaber Aktien waren begehrt und erholten sich um mehr als 1 pCt.

Fremde Wechsel und Comptanten blieben gegen gestern fast unverändert.

Amsterdam — Augsburg 117 $\frac{1}{2}$. — Frankfurt 116 $\frac{1}{4}$.

Hamburg 86 $\frac{1}{2}$. — Livorno — London 11.25. —

Mailand 15 $\frac{1}{2}$. — Paris 137.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5% 84 $\frac{1}{2}$ — 84 $\frac{3}{4}$

detto " S. B. " 5% 94 $\frac{1}{2}$ — 95

detto " " " 4 $\frac{1}{2}$ % 73 $\frac{1}{2}$ — 73 $\frac{1}{2}$

detto " " " 4% 65 $\frac{1}{2}$ — 65 $\frac{3}{4}$

detto " " " 3% 51 — 51 $\frac{1}{2}$

detto " " " 2 $\frac{1}{2}$ % 41 — 41 $\frac{1}{2}$

detto " " " 1% 17 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{2}$

Staatsanleihe v. J. 1850 mit Rückz. 4% 90 $\frac{1}{2}$ — 90 $\frac{1}{2}$

detto 1852 " " 4% 88 — 88 $\frac{1}{2}$

detto Gloggnitzer m. R. " 5% 92 — 92 $\frac{1}{2}$

Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5% 80 — 80 $\frac{1}{2}$

detto anderer Kronländer 76 — 77

Lotterie-Anleihen vom Jahre 1834 223 $\frac{1}{2}$ — 224

detto 1839 132 $\frac{1}{2}$ — 132 $\frac{1}{2}$

detto 1854 96 $\frac{1}{2}$ — 96 $\frac{1}{2}$

Banco-Obligationen zu 2 $\frac{1}{2}$ % 57 $\frac{1}{2}$ — 58

Obligat. des k. B. Anl. v. J. 1850 zu 5% 92 — 95

Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück 1254 — 1256

detto ohne Bezug 1042 — 1044

detto neuer Emission 1003 — 1006

Comptantbank-Aktien 94 $\frac{1}{2}$ — 94 $\frac{1}{2}$

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 173 $\frac{1}{2}$ — 173 $\frac{1}{2}$

Wien-Kaaber 87 $\frac{1}{2}$ — 88

Wien-Kaaber 257 — 259

Presb. Tyrol. Eisenb. 1. Emission 15 — 20

2. " mit Priorit. 30 — 35

Dedenburg-Wien-Neudorf 61 $\frac{1}{2}$ — 62

Dampfschiff-Aktien 560 — 562

detto 12. Emission 551 — 553

detto des Lloyd 555 — 558

Wiener-Dampfmühl-Aktien 127 — 128

Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5% 96

Nordbahn 87 $\frac{1}{2}$ — 87 $\frac{1}{2}$

Gloggnitzer 77 — 78

Donau-Dampfschiff 85 — 85 $\frac{1}{2}$

Como Renteine 14 $\frac{1}{2}$ — 14 $\frac{1}{2}$

Esterházy 40 fl. Lose 85 $\frac{1}{2}$ — 85 $\frac{1}{2}$

Windischgrätz-Lose 29 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$

Waldstein'sche 28 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$

Regelwisch'sche 10 $\frac{1}{2}$ — 10 $\frac{1}{2}$

Kaiserl. vollwichtige Dukaten-Agio 22 $\frac{1}{2}$ — 23

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 29. September 1854.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.) 84 $\frac{1}{16}$

detto " " " 4 $\frac{1}{2}$ " " 73 $\frac{1}{2}$

detto " " " 3 " " 51

Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl. 132 $\frac{5}{8}$

Lotto-Anleihen v. J. 1854 96 $\frac{5}{16}$ fl. in G. M.

Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt 1737 $\frac{1}{2}$ fl. in G. M.

Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M. 562 fl. in G. M.

Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M. 558 $\frac{3}{4}$ fl. in G. M.

Wechsel-Kurs vom 29. September 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld. 117 $\frac{7}{8}$ fl.

Frankfurt a. M. (für 120 fl. südb. Verz.) 116 $\frac{5}{8}$ 3 Monat.

eins Währ. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß. Guld. 86 $\frac{3}{8}$ 2 Monat.

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 11 — 25 3 Monat.

London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 115 $\frac{3}{4}$ Bf. 2 Monat.

Mailand, für 300 Defterr. Lire, Gulden 137 2 Monat.

Paris für 300 Franken . . . Guld. 23

Gold- und Silber-Kurse vom 28. September 1854.

Kais. Münz-Dukaten Agio Brief. Geld.

detto Rand- detto " 22 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{4}$

Napoleons d'or " 9.14 9.12

Souverains d'or " 16.8 16.6

Friedrichs d'or " 9.27 9.25

Preussische " 9.43 9.40

Engl. Sovereigns " 11.33 11.31

Russ. Imperiale " 9.31 9.30

Doppie " 31 $\frac{1}{2}$ 31 $\frac{1}{2}$

Silberagio " 18 $\frac{3}{4}$ 18 $\frac{1}{2}$

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 27. September 1854:

21. 29. 83. 17. 42.

Die nächste Ziehung wird am 7. Oktober 1854 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 27. September 1854.

Ein Wiener Megen	Marktpreise.		Magazins-Preise.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	59 $\frac{1}{2}$	8	—
Kukuruz	—	—	4	36
Halbfrucht	—	—	6	20
Korn	5	57	5	40
Gerste	—	—	4	—
Hirse	4	50	4	40
Heiden	—	—	4	40
Hafer	2	32	2	48

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 28. September 1854.

Hr. Alfred Graf Zichy, k. k. Kämmerer, von Wien nach Venedig — Hr. Freiherr v. Plappart, k. k. Gerichts-Assessor; — Hr. Freiherr v. Pachon, Partikulier; — Hr. Karl Edler v. Rosas, Dr. der Medizin, — und Hr. Josef Kapferer, Glasfabrikbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Markus Bieladovich, Adjutant des Fürsten von Montenegro, von Wien nach Cattaro. — Hr. Giovanni Baron Jordis, k. k. Proc. Delegat, von Graz nach Triest. — Hr. Friedrich Langer, Regiments-Kaplan, von Wien nach Mantua. — Hr. Dr. Josef Stardovelli, Priester, — und Hr. Karl Kretschulesko, walachischer Edelmann, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Müller, städtischer Rechnungsführer, von Triest nach Prag — Hr. Rajetan Dsch, ständisch. Baupräsident, von Klagenfurt nach Graz. — Hr. Karl Hofer, Kaufmann und Gemeinderath, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. September 1854.

Johann Petrovich, Bettler, alt 70 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an der Rückenmarkserweichung. — Herr Michael Mittermayer, Hutmachermeister, sein Kind Lubovka, alt 1 Monat, in der Polana-Vorstadt Nr. 8, an Schwäche. — Georg Wipf, Inwohner, alt 66 Jahre, im Zivil-Spital Nr. Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 22. Dem Herrn Gustav Lönies, bürgerl. Zimmermeister und Realitätenbesitzer, sein Kind Amalia, alt 8 Wochen, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 84, an Grausen. — Dem Herrn Martin Warl, Privatlehrer, seine Gattin Maria, alt 46 Jahre, in der Stadt Nr. 84, an der Lungensucht.

Den 23. Blasius Woznyk, Knecht, alt 35 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an der Wassersucht.

Den 24. Agnes Pollak, Institutsarme, alt 70 Jahre, in der Karlsstädter-Vorstadt Nr. 25, an der Lungenlähmung.

Den 25. Dem Wenzel Kralitsch, proo. Aufseher, seine Gattin Agnes, alt 60 Jahre, in der Gradtsch-Vorstadt Nr. 39, an der Entkräftung. — Dem Jakob Rokail, Maschinen-Heizer am Bahnhof, seine Gattin Theresia, alt 50 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 68, am Magenkrebs.

Den 26. Dem Herrn Christian Poglitsch, Buchhalter, seine Tochter Ida, alt 16 Jahre, in der Gradtsch-Vorstadt Nr. 29, — und dem Johann Rosmisch, Spinnfabrikarbeiter, seine Gattin Maria, alt 42 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 60, beide an der Lungensucht.

Den 27. Dem Jakob Zierer, Halbhändler, sein Kind Helena, alt 5 Monate, am Moergrunde Nr. 26, am Durchfall. — Dem Herrn Johann Kusner, Tischlermeister und Hausbesitzer, sein Kind Franz, alt 6 Monate, in der Stadt Nr. 53, an Grausen.

3. 1553. (1) E d i t t. Nr. 10579.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Johann Paik von Kreuz, Bezirks-

3. 965. (4)

Dr. Suin de Boutemard's

aromatische Zahn Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten u. vollkommen gereinigten Stoffen zusammengefügtes Präparat zur Kultivierung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die bisher bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, erhält sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — Dr. Suin de Boutemard's Zahnseife empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmétiques und wird von denen, die sich ihrer nur ein Mal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. — Alleiniges Lager (in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Packchen à 40 u. 20 fr. Kr. v. M.) in Laibach bei Alois Kallert, sowie auch für Capodistria: Apoth. Giov. Delise, Görz: G. Grignani, Klagenfurt: Apoth. Ant. Weinig, Triest: Apoth. Anton Zampieri und Sign. Weinberger, und in Villach bei Math. Fürst.

gericht Eittich, wider Martin Mechle von Smerjen, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Smerjen liegenden, im Grundbuche Gült St. Trinitatis u Dom sub Rektif. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 1093 fl. 54 kr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen aus dem Vergleiche ad 1. März 1853, Zahl 2462, schuldigen 189 fl. 44 kr. c. s. c., die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September l. J., dann den 6. Oktober und den 6. November, jedesmal Früh um 9 Uhr in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksgerichtes anberaumt wurden, und daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber aber auch unter demselben hint gegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Zu der auf den 6. September anberaumten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 6. Oktober angeordneten zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 7. September 1854.

3. 1531. (3) In der Casino-Restoration wird am 1. Oktober ein Table d'hôte-Tisch im Abonnement eröffnet.

Es werden daher alle jene P. T. Herren, welche an demselben Theil zu nehmen wünschen, hiermit ersucht, sich bis Ende d. M. bei dem Gefertigten melden zu wollen, von welchem nähere Auskunft jederzeit mit Bereitwilligkeit gern mitgetheilt wird.

Laibach am 24. September 1854.

Gustav Fischer, Casino-Traiteur.

3. 1532. (3) Der Unterzeichnete macht hiermit ergehenst bekannt, daß er Ende d. M. von seiner Erholungsreise wieder nach Laibach zurückkehren und nach wie vor Privatunterricht in der englischen und französischen Sprache erteilen wird.

Gräfenberg am 21. September 1854.

K. M. Tenbel,

Lehrer der neuern Sprachen an der Laibacher Handelsschule.

Ein eiserner Sparofen, von mittlerer Größe, sehr vorthellhaft zum Heizen, ist um billigen Preis zu verkaufen. — Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 1476 (3) In den Buchhandlungen Joh. Giontini in Laibach, J. Teretin in Gili, Dirnböck et Mühlfeld in Graz, J. Leon in Klagenfurt und bei den Buchbindern Anton Ferlinz in Marburg und Wolfhard in Pettau wird Pränumeration angenommen auf das so eben bei J. Teretin in Gili im Drucke befindliche Werk:

CELJSKA KRONIKA,

ko jo je spisal Ignac Orožen, vikar v Celji.

Dieses Werk wird in 3 bis 4 Hefen, wovon das erste Heft bereits erschienen ist, ausgegeben. Jedes Heft enthält 5 Druckbogen in Großoctav und kostet 30 kr. G. M.



Der heutigen Zeitung liegt eine „Beachtenswerthe Anzeige“ neuer Bücher bei, welche bei Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach zu haben sind, und worauf hierdurch besonders aufmerksam gemacht wird.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

III.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 1,463.630

Beim k. k. Steueramte in Treffen.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 23.720

Fr. Andreas Bukou, Grundbes.	50
" Martin Verhouschek, dto.	100
" Anton Urbanghizh, dto.	100
" Josef Piskur, dto.	70
" Anton Supanzhizh, dto.	60
" Anton Barle, dto.	50
" Franz Peuz, dto.	20
" Anton Sottler, dto.	60
" Martin Hostnik, dto.	40
" Josef Peuz, dto.	60
" Martin Baurer, dto.	60
" Josef Novak, dto.	60
" Franz Braier, dto.	40
" Josef Urko, dto.	20
" Josef Smerke, dto.	60
" Anton Kamin, dto.	50
" Johann Suppanz, dto.	20
" Anton Suppanzhizh, dto.	20
" Franz Braier, dto.	40
" Barthl. Bregar, dto.	20
" Anton Kestlitzh, dto.	60
" Franz Streiner, dto.	20
" Matthäus Supanzhizh, dto.	20
" Franz Supanzhizh, dto.	20
" Johann Reier, dto.	20
" Josef Reier, dto.	20
" Franz Kaser, dto.	20
" Josef Mitizh, dto.	20
" Matthias Supanzhizh, dto.	20
" Franz Mitizh, dto.	20
Fr. Maria Smolizh, dto.	20
Fr. Johann Kosu, dto.	20
" Josef Zersche, dto.	20
Fr. Maria Smolizh, dto.	20
Fr. Franz Smrekar, dto.	20
" Josef Supanzhizh, dto.	20
" Franz Spellich, dto.	20
" Anton Glavan, dto.	20
" Franz Testen, dto.	20
" Peter Smolizh, dto.	20
" Matthias Schukou, dto.	20
" Anton Korrenz, dto.	20
" Anton Barle, dto.	40
" Anton Gobe, dto.	20
" Markus Puz, dto.	20
" Anton Novak, dto.	20
" Franz Supanzhizh, dto.	20
" Anton Stepi, dto.	50
" Josef Supanzhizh, dto.	20
" Josef Ekerjan, dto.	20
" Anton Urana, dto.	20
" Anton Kovazh, dto.	20
" Anton Stepi, dto.	40
" Franz Markovizh, dto.	20
" Johann Piskur, dto.	20
" Martin Pinter, dto.	20
" Martin Stanger, dto.	40
" Josef Gerden, dto.	20
" Jakob Merlu, dto.	20
" Anton Klemenzhizh, dto.	100
" Johann Lapp, dto.	40

Summa 25.770

Beim k. k. Steueramte in Feistritz.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen	5700
Fr. Josef Tomz, Grundbes.	20
" Ezejan Jaschinovizh, dto.	40
" Josef Jagodnik, dto.	50
" Josef Krajuz, dto.	20
" Jakob Tomschizh, dto.	20
" Michael Stemperger, dto.	20
" Jakob Jagodnik, dto.	20
" Anton Jagodnik, dto.	20
" Josef Batisto, dto.	20
" Johann Gerl, dto.	40
" Johann Zettin, dto.	40
" Johann Mersnik, dto.	40
" Michael Hrvatin, dto.	20
" Josef Vostianzhizh, dto.	40
" Josef Bizhizh, dto.	40
" Johann Zettin, dto.	20
" Andreas Vostianzhizh, dto.	40
" Michael Pouch, dto.	60
" Michael Vostianzhizh, dto.	20
Fr. Anna Tomschizh, dto.	20

Gulden

Fr. Johann Vostianzhizh, Grundbes.	40
" Johann Gerl, dto.	40
" Josef Laurenhizh, dto.	20
" Josef Vostianzhizh, dto.	40
" Johann Schürzl, dto.	40
" Thomas Tomschizh, dto.	20
" Mathias Bizhizh, dto.	40
" Andreas Trojan, dto.	40
" Josef Sterl, dto.	40
" Josef Mesner, dto.	80
" Josef Strapp, dto.	40
" Andreas Bizhizh, dto.	40
" Josef Preloch, dto.	20
" Johann Kollich, dto.	20
" Josef Kollich, dto.	20
" Johann Delle a, dto.	20
" B. Stadler, dto.	20
" Anton Mikuldzih, dto.	20
" Josef Sterl, dto.	20
" Lorenz Vostianzhizh, dto.	20
" Josef Bizhizh, dto.	20
" Josef Bizhizh, dto.	20
" Jakob Bizhizh, dto.	20
" Josef Bizhizh, dto.	20
" Josef Sterl, dto.	20
" Valentin Puzel, Gemeinbediener	50
" Josef Samja, Grundbes.	40
" Jakob Renko, dto.	20
" Georg Renko, dto.	20
" Kovazhizh, dto.	20
" Josef Bizhizh, dto.	20
" Mathias Benzh, dto.	20
" Lukas Brodichizh, dto.	20
" Anton Tomschizh, dto.	20
" Josef Renko, dto.	40
" Josef Ballenzhizh, dto.	20
" Leopold Bilar, dto.	20
" Lukas Primz, dto.	20
" Georg Grabner, dto.	100
" Johann Mikez, dto.	20
" Thomas Dermotha, dto.	20
" Lukas Jesenko, dto.	20
" Jerni Zheligoj, dto.	20
" Josef Zheligoj, dto.	20
" Johann Benarzhizh, dto.	20
" Johann Penko, dto.	20
" Anton Penko, dto.	20
" Josef Bergozh, dto.	20
" Anton Zh. Alijoj, dto.	20
" Anton Penko, dto.	20
" Matthäus Schelle, dto.	20
" Martin Penko, dto.	20
" Michael Penko, dto.	20
" Josef Penko, dto.	20
" Anton Penko, dto.	20
" Georg Luzin, dto.	20
" Mathias Sedmak, dto.	20
" Mathias Kollich, dto.	20
" Josef Tomschizh, dto.	20
" Juri Zh. Snik, dto.	20
" Josef Schabez, dto.	20
" Andreas Kruch, dto.	20
" Simon Sadu, dto.	20
" Franz Sadu, dto.	20
" Michael Sadu, dto.	20
" Mathias Schirzl, dto.	20
" Anton Anzin, dto.	20
" Franz Fattur, dto.	20
" Johann Schelle, dto.	20
" Johann Schniderschizh, dto.	20
" Mathias Sedmak, dto.	20
" Josef Zheligoj, dto.	20
" Johann Stauer, dto.	20
" Andreas Schabez, dto.	20
" Johann Stauer, dto.	20
" Johann Sajz, dto.	20
" Michael Schabez, dto.	20
" Franz Pouch, dto.	20
" Jerni Sorz, dto.	20
" Michael Schürzl, dto.	20
" Johann Knafelz, dto.	40
" Kaspar Tomschizh, dto.	70
" Juri Dellost, dto.	300
" Johann Tomschizh, dto.	40
" Gregor Adam, dto.	40
" Jerni Sedmak, dto.	40
" Gregor Sedmak, dto.	80
" Josef Sterle, dto.	60
" Michael Knafelz, dto.	120
" Johann Dellost, dto.	40
" Andreas Paulouz, dto.	40
" Michael Schein, dto.	40
" Johann Knafelz, dto.	40
" And. Wallentzhizh, Bezirkswundarzt	300
" Josef Mersnik, Grundbes.	20
" Mathias Vostianzhizh, dto.	20
" Josef Vostianzhizh, dto.	20
" Johann Kovazhizh, dto.	20
" Johann Pezhmann, dto.	20

Gulden

Fr. Anton Mersnik, Grundbes.	20
" Johann Zwettan, dto.	20
" Johann Vostianzhizh, dto.	20
" Jakob Grachor, dto.	20
" Josef Sterle, dto.	20
" Josef Dikleva, dto.	20
" Lukas Gerl, dto.	20
" Mathias Gasperschizh, dto.	20
" Josef Frank, dto.	20
" Johann Sterle, dto.	20
" Philipp Gasperschizh, dto.	20
" Blas Gasperschizh, dto.	20
" Jerni Gasperschizh, dto.	20
" Josef Smercu, dto.	20
" Jerni Gasperschizh, dto.	20
" Matias Ballenzhizh, dto.	20
" Anton Kov. zhizh, dto.	20
" Johann Dikleva, dto.	20
" Andreas Pezhmann, dto.	20
" Michael Schürzl, dto.	20
" Josef Perenizh, dto.	20
" Anton Kunto, dto.	20
" Blas Zhelhar, dto.	20
" Anton Kurn, dto.	20
" Franz Fattur, dto.	20
" Kaspar Bascha, dto.	20
" Anton Sterle, dto.	20
" Josef Schniderschizh, dto.	20
" Anton Ballenzhizh, dto.	50
" Josef Dikleva, dto.	20
" Johann Dikleva, dto.	20
" Josef Stefanzhizh, dto.	20
" Matthäus Frank, dto.	20
" Andreas Remz, dto.	20
" Simon Remz, dto.	20
" Anton Gasperschizh, dto.	20
" Anton Zhandek, dto.	20
" Anton Selles, dto.	20
" Anton Gabez, dto.	20
" Josef Moschina, dto.	100
" Josef Jenko, dto.	400
" Johann Fattur, dto.	100
" Franz Schniderschizh, dto.	20
" Johann Fattur, dto.	100
" Andreas Luzin, dto.	100
" Marius Frank, dto.	100
" Johann Domizel, dto.	100
" Leopold Rosmann, Postmeister	500
" Anton Mlakar, Lokalkaplan	500
" Karl Beniti, Krämer	500
" Josef Schabez, rundbes.	20
" Georg Radnou, dto.	20
" Johann Kestlitzh, dto.	20
" Anton Fattur, dto.	20
" Anton Morai, dto.	20
" Thomas Zh. Snik, dto.	20
" Josef Zh. Snik, dto.	40
" Johann Maringhizh, dto.	20
" Johann Fattur, dto.	20
" Lorenz Fattur, dto.	20
" Anton Kruch, dto.	20
" Franz Sedmak, dto.	20
" Anton Zh. Snik, dto.	20
" Jakob Klun, dto.	20
" Johann Kauzhizh, dto.	20
" Thomas Krizan, dto.	20
" Johann Radnou, dto.	20
" Anton Kruch, dto.	20
" Anton Klun, dto.	20
" Anton Sedmak, dto.	20
" Josef Fattur, dto.	20
" Johann Bergozh, dto.	20
" Andreas Schabez, dto.	20
" Andreas Klun, dto.	20
" Johann Kern, dto.	20
" Anton Fattur, dto.	20
" Josef Zh. Snik, dto.	20
" Thomas Fattur, dto.	20
" Jakob Kurn, dto.	20
" Kaspar Kestlitzh, dto.	20
" Josef Stauer, dto.	20
" Johann Maringhizh, dto.	20
" Anton Kauzhizh, dto.	20
" Johann Thomschizh, dto.	20
" Johann Stauer, dto.	20
" Josef Sedmak, dto.	20
" Josef Eger, dto.	20
" Josef Warbizh, dto.	20
" Anton Warbizh, dto.	20
" Martin Ballenzhizh, dto.	20
" Michael Schenking, dto.	20
" Markus Werch, dto.	20
" Johann Schenking, dto.	20
" Johann Schniderschizh, dto.	20
" Michael Schenking, dto.	20
" Anton Dougan, dto.	20
" Matthäus Kestlitzh, dto.	20
" Andreas Dougan, dto.	20
" Johann Samja, dto.	20
" Johann Peuz, dto.	20

	Gulden
Hr. Josef Berch, Grundbes.	20
" Josef Dougan, dto.	20
" Matthäus Samša, dto.	20
" Josef Samša, dto.	20
" Johann Dougan, dto.	20
" Andreas Dougan, dto.	20
" Josef Jenko, dto.	20
" Josef Benz, dto.	20
" Ferni Fattur, dto.	20
" Matthäus Schabaz, dto.	100
" Ignaz Malli, Pfarrer	200
" Anton Lauter, Kaplan	100
" Johann Zuzek, Grundbes.	100
" Andreas Slauz, dto.	100
" Franz Samša, dto.	100
" Josef Beniger, dto.	100
" Johann Brehada, dto.	50
" Josef Wallenzhizh, dto.	50
" Franz Vizhizh, dto.	200
" Johann Tomschizh, dto.	500
" Michael Penko, dto.	80
" Anton Tomschizh, dto.	120
" Blas Eoger, dto.	40
" Josef Penko, dto.	20
" Matthias Wallenzhizh, dto.	40
" Johann Deleeva, dto.	20
" Stefan Frank, dto.	20
" Anton Frank, dto.	20
" Anton Selles, dto.	20
" Jakob Schein, dto.	20
" Josef Urbanzhizh, dto.	20
" Blas Tomschizh, dto.	20
" Lukas Novak, dto.	50
" Thomas Tomschizh, dto.	20
" Jakob Berch, dto.	20
" Michael Pirz, dto.	20
" Thomas Schein, dto.	20
" Josef Novak, dto.	20
" Anton Tomschizh, dto.	20
" Josef Urbanzhizh, dto.	40
" Johann Samša, dto.	80
" Thomas Kosch, dto.	20
" Anton Slauz, dto.	20
" Jakob Samša, dto.	20
" Jakob Kaluscha, dto.	20
" Anton Deleeva, dto.	20
Summa	16 630

Beim k. k. Steueramte in Wartenberg.

	Gulden
Bereits nachgewies. Einzeichnungen	10 440
Hr. Kaspar Mozhnik, Grundbes.	20
" Josef Drotha, dto.	20
" Lukas Kodermann, dto.	20
" Georg Nemz, dto.	20
" Thomas Stefan, dto.	20
" Jakob Zirer, dto.	20
" Anton Dragar, dto.	20
" Johann Zirer, dto.	20
" Andreas Urbania, dto.	20
" Kaspar Birk, dto.	20
" Martin Nemz, dto.	20
" Johann Usting, dto.	20
" Franz Planinz, dto.	20
" Thomas Drecek, dto.	20
" Franz Klander, dto.	20
" Andreas Lepzhizh, dto.	20
" Barthel Gaberst, dto.	50
" Johann Drecek, dto.	20
" Anton Urbania, dto.	20
" Jakob Kruschnik, dto.	20
" Anton Klopzhizh, dto.	20
" Josef Kunauer, dto.	20
" Franz Broder, dto.	20
" Jakob Stermlan, dto.	20
" Anton Praschniker, dto.	20
" Andreas Zuvan, dto.	40
" Barthel Obresa, dto.	20
" Blas Stermlan, dto.	20
" Martin Wosu, dto.	20
" Anton Boltin, dto.	20
" Jakob Sterlan, dto.	20
" Josef Saiz, dto.	20
Hr. Theresia Obresa, dto.	20
" Maria Raspotnik, dto.	20
Hr. Georg Bogaj, dto.	20
" Johann Bregar, dto.	20
" Jakob Sorre, dto.	20
" Anton Zuvan, dto.	20
" Anton Termenz, dto.	20
" Jakob Knes, dto.	20
" Johann Gognio, dto.	20
" Thomas Rebou, dto.	20
" Georg Kollenz, dto.	20
" Johann Bogaj, dto.	20
" Anton Lipouschek, dto.	20
" Johann Praschniker, dto.	20
Hr. Maria Sorre, dto.	20
Hr. Georg Panzhur, dto.	20

	Gulden
Hr. Johann Berrer, Grundbes.	20
Hr. Anna Schurbi, dto.	20
Hr. Johann Stermlan, dto.	20
" Anton Knes, dto.	20
" Lukas Zuvan, dto.	20
Hr. Agnes Widergar, dto.	20
Hr. Andreas Dzepek, dto.	20
" Anton Obresa, dto.	20
" Franz Wosu, dto.	20
" Josef Supanzhizh, dto.	50
" Radigund Laute, dto.	20
" Thomas Hribarr, dto.	20
Hr. Maria Malli, dto.	20
Hr. Andreas Supanzhizh, dto.	20
" Matthäus Raspotnik, dto.	20
" Michael Kasar, dto.	20
" Thomas Bregar, dto.	20
" Josef Kasar, dto.	20
" Georg Bregar, dto.	20
" Jakob Urbania, dto.	20
" Michael Widergar, dto.	20
" Anton Pauschek, dto.	20
" Johann Knes, dto.	20
" Anton Slosarschek, dto.	20
" Josef Praschniker, dto.	20
" Matthias Merzhun, dto.	20
" Josef Lach, dto.	20
" Josef Wosu, dto.	20
" Josef Leuz, dto.	20
" Paul Wosu, dto.	20
" Valentin Wosu, dto.	20
" Lukas Krall, dto.	20
" Georg Roglitzh, dto.	20
" Jakob Kofolz, dto.	20
" Martin Broder, dto.	20
" Johann Hribar, dto.	20
" Josef Obresa, dto.	20
" Valentin Zirer, dto.	20
" Florian Grill, dto.	20
" Lorenz Pezhar, dto.	20
" Thomas Maidizh, dto.	20
" Egidius Wislan, dto.	20
" Jakob Wosu, dto.	20
" Jakob Thomschizh, dto.	20
" Valentin Smertol, dto.	20
" Johann Stermlan, dto.	20
" Martin Praschniker, dto.	20
" Barthel Wosu, dto.	20
" Florian Rome, dto.	20
" Barthel Saiz, dto.	20
" Josef Krall, dto.	20
" Josef Dilinschek, dto.	20
" Sebastian Fabian, dto.	20
" Martin Vertazhnik, dto.	20
" Valentin Koschanz, dto.	20
" Johann Raspotnik, dto.	20
" Georg Bregel, dto.	20
" Johann Wosu, dto.	20
" Michael Krall, dto.	20
" Jakob Sirk, dto.	20
" Franz Raspotnik, dto.	20
" Blas Praschniker, dto.	20
" Ferni Knes, dto.	20
Hr. Maria Saiz, dto.	20
Hr. Anton Laurin, dto.	20
" Urban Jenesschek, dto.	20
" Franz Kasar, dto.	20
" Jakob Krall, dto.	20
" Johann Laurazh, dto.	20
" Georg Douschak, dto.	20
" Anton Wosu, dto.	20
" Josef Ribell, dto.	20
" Franz Praschniker, dto.	20
" Matthäus Laurin, dto.	20
" Josef Usthar, dto.	20
" Ferni Hribar, dto.	20
Hr. Maria Bhelesnik, dto.	20
Hr. Michael Pograjz, dto.	20
" Josef Vernouschek, dto.	20
" Anton Prossenz, dto.	20
" Martin Baide, dto.	20
" Josef Raspotnik, dto.	20
" Ferni Vernouschek, dto.	20
" Josef Erjauz, dto.	40
" Martin Supanzhizh, dto.	40
" Johann Krelz, dto.	20
" Andreas Tomann, dto.	20
" Anton Schauschek, dto.	20
" Johann Kasnik, dto.	20
" Georg Bisgorischek, dto.	20
" Josef Kovazh, dto.	20
" Georg Schelesnik, dto.	20
" Josef Hermann, dto.	20
" Urban Bedais, dto.	20
Hr. Maria Schinkouz, dto.	20
Hr. Jakob Wasch, dto.	20
" Josef Bantan, dto.	20
" Josef Malli, dto.	20
" Georg Sterban, dto.	20
" Josef Novak, Pfarrer	120

	Gulden
Hr. Franz Bervar, Grundbes.	20
" Johann Praschniker, dto.	20
" Lorenz Bervar, dto.	20
" Josef Kasar, dto.	20
" Valentin Jenesschek, dto.	20
" Valentin Kasar, dto.	20
" Stefan Bauschel, dto.	20
" Franz Supanzhizh, dto.	20
" Jakob Smertol, dto.	20
" Josef Supanzhizh, dto.	20
" Franz Kaperz, dto.	20
" Johann Widergar, dto.	20
" Georg Smertoll, dto.	20
" Simon Dzepek, dto.	20
" Urban Stermlan, dto.	20
" Martin Bervar, dto.	20
" Anton Laurazh, dto.	20
" Franz Kasar, dto.	20
" Georg Lipouschek, dto.	20
" Lorenz Kofolz, dto.	20
" Andreas Kofail, dto.	20
" Mathias Bevar, dto.	20
Hr. Ursula Bervar, dto.	20
Hr. Josef Praschniker, dto.	20
" Josef Krall, dto.	20
" Valentin Pauschek, dto.	20
" Matthäus Saibert, dto.	20
" Mathias Bisjak, dto.	20
" Jakob Bajuz, dto.	20
" Josef Lemz, dto.	20
" Georg Bogaja, dto.	20
" Andreas Lausche, dto.	20
" Johann Zedre, dto.	20
" Josef Prossenz, dto.	20
" Jakob Derzhar, dto.	20
" Anton Krajnz, dto.	20
" Jakob Korinschek, dto.	20
" Martin Kozzi, dto.	20
" Gregor Groschel, dto.	20
" Josef Pribil, dto.	20
" Martin Kozzi, dto.	20
" Valentin Ribizh, dto.	20
" Georg Ribizh, dto.	20
" Johann Prossenz, dto.	20
" Ignaz Laurinz, dto.	20
" Jakob Groschel, dto.	20
" Martin Usting, dto.	20
" Martin Morella, dto.	20
" Anton Grill, dto.	50
" Karl Grill, dto.	20
" Thomas Schinkouz, dto.	20
" Johann Kuga, dto.	20
" Mathias Kofail, dto.	20
" Lorenz Dzepek, dto.	20
" Johann Deschmann, dto.	20
" Anton Kossanz, dto.	20
" Martin Uzbaker, dto.	20
" Johann Schuster, dto.	20
" Mathias Povik, dto.	20
" Michael Schuster, dto.	20
" Jakob Morella, dto.	20
" Michael Morella, dto.	20
" Johann Grill, dto.	20
" Martin Ust, dto.	20
" Jakob Mozbiunika, dto.	20
" Oswald Lamberschek, dto.	40
" Anton Drecek, dto.	20
" Georg Javorischek, dto.	20
" Andreas Zedina, dto.	20
" Anton Urantkar, dto.	20
" Jakob Uzbaker, dto.	20
" Franz Hubel, dto.	20
" Martin Urbania, dto.	20
" Gotthard Gutarda, dto.	20
" Johann Behouz, dto.	20
" Martin Houschek, dto.	20
" Jakob Konzhar, dto.	20
" Josef Merva, dto.	20
" Andreas Ravnichar, dto.	20
" Josef Wegant, dto.	20
" Josef Wegant, dto.	20
" Franz Jurjouz, dto.	20
" Matthäus Prossenz, dto.	20
" Martin Urbania, dto.	20
" Johann Perschizh, dto.	20
" Johann Widergar, dto.	20
" Josef Hubel, dto.	20
" Anton Schurbi, dto.	20
" Valentin Schurbi, dto.	20
" Valentin Usting, dto.	20
Summa	15 470

Hiezu die bei den übrigen k. k. Klassen
geschehenen und bereits nachgewie-
senen Einzeichnungen mit 1,521.500
ergibt sich die Totalsumme mit 2,770.180